



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Differenziertes Übungsmaterial: Politik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1 Parlamentarisches Regierungssystem

1.1 Regierungssystem und Gewaltenteilung	2–4
1.2 Zusammensetzung und Aufgaben des Deutschen Bundestages	5–7
1.3 Rechtliche Stellung und Handlungsspielraum der Abgeordneten	8–10
1.4 Aufbau und Aufgaben der Bundesregierung	11–13
1.5 Stellung des Bundeskanzlers	14–16
1.6 Die parlamentarische Opposition	17–19
1.7 Zusammenwirken von Legislative und Exekutive	20–22
1.8 Aufgaben des Bundesrats	23–25
1.9 Stellung des Bundespräsidenten	26–28

2 Föderative Ordnung der Bundesrepublik

2.1 Bedeutung und Kennzeichen des Föderalismus	29–31
2.2 Aufgabenverteilung zwischen Bund und Ländern, föderale Organe und Strukturen	32–34

3 Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene

3.1 Bundestag: Erste Lesung, Zweite Lesung, Dritte Lesung	35–37
3.2 Rolle des Bundesrats: Zustimmungsgesetze, Einspruchsgesetze, Ausfertigung durch den Bundespräsidenten	38–40
3.3 Aktuelle Beispiele: Wachstums- und Beschleunigungsgesetz, Umweltinformationsgesetz	41–43

4 Bedeutung des Bundesverfassungsgerichts

4.1 Bindungswirkung, Gesetzeskraft, Organisation und Spruchkörper	44–46
4.2 Zuständigkeiten und Verfahrensarten	47–49
4.3 Aktuelles Beispiel: Tarifeinheitsgesetz	50–52

5 Zusammenwirken der Träger im Politikzyklus

5.1 Entscheidungsprozess auf kommunaler Ebene	53–55
5.2 Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess	56–58
5.3 Aktuelle Beispiele: Neue Formen der Bürgerbeteiligung, Wählen ab 16, Volksentscheide	59–61

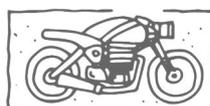
Lösungen	62
Quellenverzeichnis	69

Zu dieser Mappe:

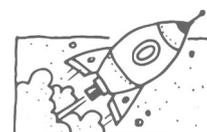
Die vorliegende Mappe bietet differenzierende Übungsmaterialien in drei Niveaustufen für das Grundlagentraining zum politischen System in Deutschland. Als eingängliche aber wertungsfreie Leitmetapher für die unterschiedlichen Niveaus dienen die Abbildungen Fahrrad, Motorrad und Rakete. Viele Arbeitsblätter sind dabei so konzipiert, dass eine gemeinsame Überprüfung bzw. Besprechung im Unterricht trotz der unterschiedlichen Niveaustufen möglich und sinnvoll ist. Die politischen Strukturen können aber auch in der gesamten Lerngruppe kommunikativ geübt werden und die Lerner können unabhängig von ihrem jeweiligen Leistungsniveau voneinander profitieren. Um eine möglichst lehrwerkunabhängige Anwendung zu ermöglichen, sind die Übungen nicht nach einer vorgegebenen Lernprogression arrangiert, sondern nach Themenfeldern gegliedert.



Fahrrad



Motorrad



Rakete



1.1 Regierungssystem und Gewaltenteilung

Regierungssystem

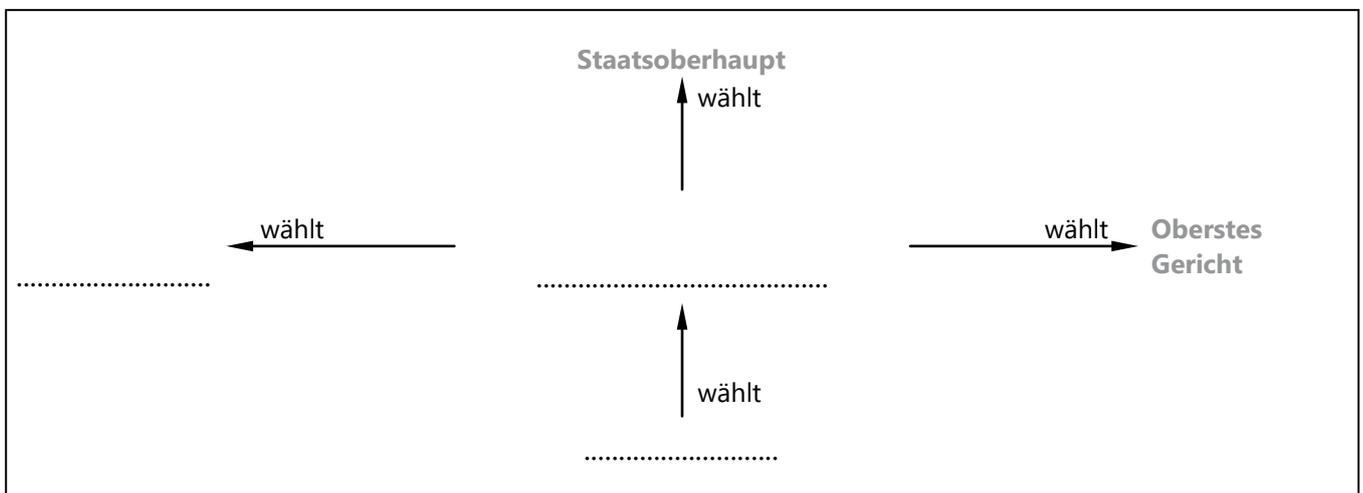
In einem parlamentarischen Regierungssystem wird die Regierung von einer Mehrheit des Parlaments bestimmt. Sie wird also nicht direkt vom Volk gewählt. Es besteht eine Abhängigkeit der Regierung von dem Vertrauen des Parlaments während des gesamten Regierungszeitraums.

Gewaltenteilung

Gewaltenteilung ist ein Kennzeichen des parlamentarischen Regierungssystems. Bei der Gewaltenteilung stehen die drei Gewalten Bundesregierung, Gesetzgebung und Rechtsprechung im Vordergrund. Das Volk wählt das Parlament. Das Parlament wählt Regierung, Staatsoberhaupt und oberstes Gericht. Es bestehen Überschneidungen und gegenseitige Einflussnahme zwischen den Gewalten.

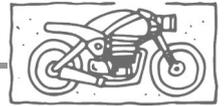
Beispiele hierfür sind:

- Der Bundeskanzler: Den Bundeskanzler als Chef der Regierung wählt der Bundestag.
- Die Bundesregierung: Zum Erlass von Normen kann der Bundestag die Bundesregierung ermächtigen.
- Das Bundesverfassungsgericht: Gesetze kann das Bundesverfassungsgericht wieder aufheben.



Aufgabe

- 1 Sammelt auf einem Plakat in Kleingruppen Beispiele für die drei Gewalten bei einer Gewaltenteilung. Das Plakat kann die Überschrift „Parlamentarisches Regierungssystem und Gewaltenteilung“ haben und die drei Gewalten Regierung, Parlament und Rechtsprechung beinhalten.
- 2 Ergänzt im Schaubild die fehlenden Begriffe.



1.1 Regierungssystem und Gewaltenteilung

Regierungssystem

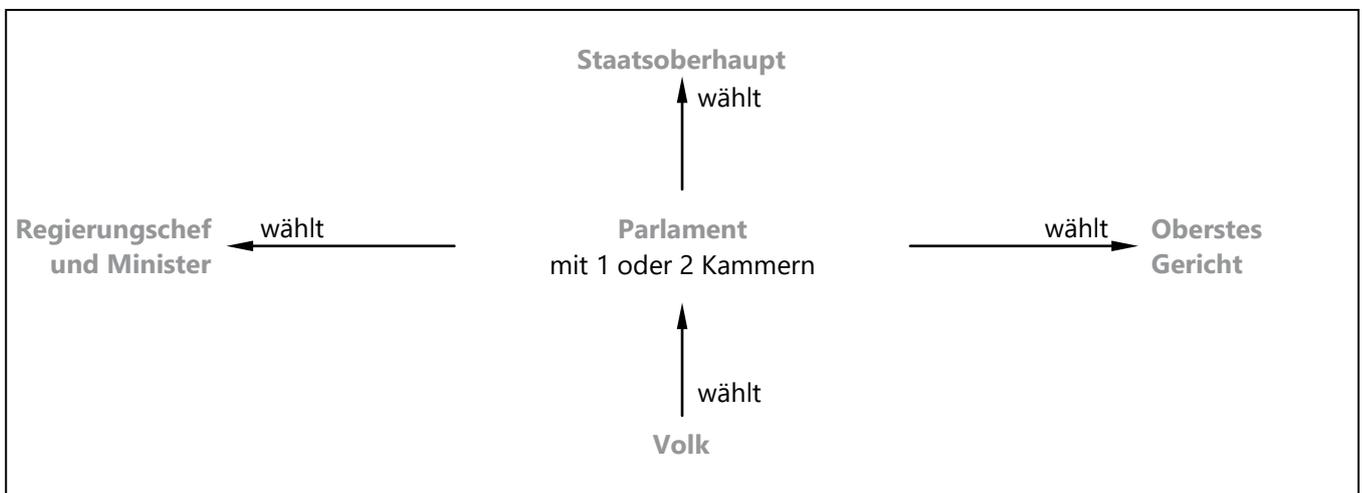
In einem parlamentarischen Regierungssystem wird die Regierung von einer Mehrheit des Parlaments bestimmt. Sie wird also nicht direkt vom Volk gewählt. Es besteht eine Abhängigkeit der Regierung von dem Vertrauen des Parlaments während des gesamten Regierungszeitraums.

Gewaltenteilung

Gewaltenteilung ist ein Kennzeichen des parlamentarischen Regierungssystems. Bei der Gewaltenteilung stehen die drei Gewalten Regierung, Gesetzgebung und Rechtsprechung im Vordergrund. Sie werden in einem Staat zwar durch getrennte Organe ausgeübt, es bestehen jedoch Überschneidungen und gegenseitige Einflussnahme zwischen den Gewalten.

Beispiele hierfür sind:

- Der Bundeskanzler: Den Bundeskanzler als Chef der Regierung wählt der Bundestag.
- Die Bundesregierung: Zum Erlass von Normen kann der Bundestag die Bundesregierung ermächtigen.
- Das Bundesverfassungsgericht: Gesetze kann das Bundesverfassungsgericht wieder aufheben.

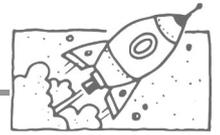


Aufgabe

- 1 Sammelt mit einem Brainstorming Beispiele für die Anwendung der Gewaltenteilung.

Brainstorming:

Bei einem Brainstorming werden auf Zuruf Begriffe zu einem bestimmten Thema auf der Tafel oder einem Plakat gesammelt. Anschließend können die Begriffe zu Gruppen angeordnet werden.



1.1 Regierungssystem und Gewaltenteilung

Regierungssystem

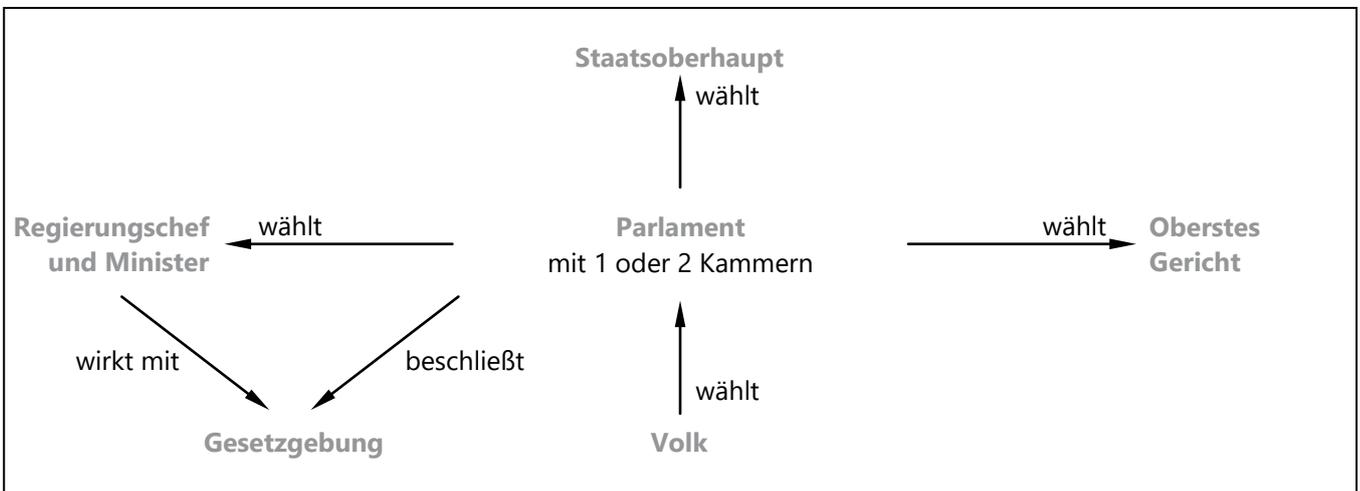
In einem parlamentarischen Regierungssystem wird die Regierung von einer Mehrheit des Parlaments mit ein oder zwei Kammern bestimmt. Sie wird also nicht direkt vom Volk gewählt. Es besteht eine Abhängigkeit des Regierungschefs und der Minister von dem Vertrauen des Parlaments während des gesamten Regierungszeitraums.

Gewaltenteilung

Gewaltenteilung ist ein Kennzeichen des parlamentarischen Regierungssystems. Bei der Gewaltenteilung stehen die drei Gewalten Regierung, Gesetzgebung und Rechtsprechung im Vordergrund. Sie werden in einem Staat zwar durch getrennte Organe ausgeübt, es bestehen jedoch Überschneidungen und gegenseitige Einflussnahme zwischen den Gewalten.

Beispiele hierfür sind:

- Der Bundeskanzler: Den Bundeskanzler als Chef der Regierung wählt der Bundestag.
- Die Bundesregierung: Zum Erlass von Normen kann der Bundestag die Bundesregierung ermächtigen.
- Das Bundesverfassungsgericht: Gesetze kann das Bundesverfassungsgericht wieder aufheben.



Aufgabe

- 1 Sammelt mit einem Brainwriting Beispiele für eine Gewaltenteilung in einem parlamentarischen Regierungssystem und findet eine Rangfolge nach Wichtigkeit.

Brainstorming:

Bei einem Brainwriting durchläuft ein Zettel mit Stichpunkten zu einem Thema die Klasse. Anschließend können die Stichpunkte auf dem Zettel ausgewertet werden.



1.2 Zusammensetzung und Aufgaben des Deutschen Bundestages

Zusammensetzung

Zu Beginn der 17. Wahlperiode im Jahr 2009 war die Mehrheit der Abgeordneten des Bundestages männlich. Von der 1. bis zur 17. Wahlperiode liegt das Durchschnittsalter aller Abgeordneten des Deutschen Bundestages bei 49 Jahren. Für die meisten Parlamentarier ist die Universitätsausbildung mittlerweile ein bedeutendes Markenzeichen ihrer Qualifikation.

Aufgaben

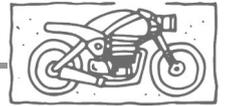
Zu den wichtigsten Aufgaben des Deutschen Bundestages zählen die Wahlfunktion und die Gesetzgebung.

Bundestag	Wahlperiode	Mandate	CDU/CSU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die Linke	Sonstige	Überhang- mandate
16. Bundestag	2005–2009	614	226	222	61	51	54	–	16
17. Bundestag	2009–2013	622	239	146	93	68	76	–	24

Quellen: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse aller Bundestagswahlen bis 2013 siehe unter:
<https://wahl.tagesschau.de/wahlen/2013-09-22-BT-DE/index.shtml>

Aufgabe

- 1 Ergänzt die Tabelle der Mandatsverteilung mit der 14. und 15. Wahlperiode und recherchiert dazu in Partnerarbeit im Internet.



1.2 Zusammensetzung und Aufgaben des Deutschen Bundestages

Zusammensetzung

Zu Beginn der 17. Wahlperiode im Jahr 2009 waren von den 622 Abgeordneten des Bundestages 418 männlich (67,2 %) und 204 weiblich (32,8 %). Von der 1. bis zur 17. Wahlperiode liegt das Durchschnittsalter aller Abgeordneten des Deutschen Bundestages bei 49 Jahren. Für die meisten Parlamentarier ist die Universitätsausbildung mittlerweile ein bedeutendes Markenzeichen ihrer Qualifikation.

Aufgaben

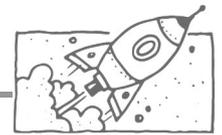
Zu den wichtigsten Aufgaben des Deutschen Bundestages zählen die Wahlfunktion, die Gesetzgebung und die Kontrolle von Regierung und Verwaltung.

Bundestag	Wahlperiode	Mandate	CDU/CSU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die Linke	Sonstige	Überhang- mandate
15. Bundestag	2002–2005	603	248	251	47	55	2	–	5
16. Bundestag	2005–2009	614	226	222	61	51	54	–	16
17. Bundestag	2009–2013	622	239	146	93	68	76	–	24

Quellen: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse aller Bundestagswahlen bis 2013 siehe unter:
<https://wahl.tagesschau.de/wahlen/2013-09-22-BT-DE/index.shtml>

Aufgabe

- 1 Ergänzt die Tabelle der Mandatsverteilung mit der 13. und 14. Wahlperiode und recherchiert dazu in der Kleingruppe im Internet.



1.2 Zusammensetzung und Aufgaben des Deutschen Bundestages

Zusammensetzung

Zu Beginn der 17. Wahlperiode im Jahr 2009 waren von den 622 Abgeordneten des Bundestages 418 männlich (67,2 %) und 204 weiblich (32,8 %). Von der 1. bis zur 17. Wahlperiode liegt das Durchschnittsalter aller Abgeordneten des Deutschen Bundestages bei 49 Jahren. Für die meisten Parlamentarier ist die Universitätsausbildung mittlerweile ein bedeutendes Markenzeichen ihrer Qualifikation. In der 17. Wahlperiode haben rund 60 Prozent der Abgeordneten einen Universitäts- oder Hochschulabschluss, aber nur 17 Prozent der Wähler. Bei den Berufen der Abgeordneten liegt der Anteil der Beamten und der Angestellten im Öffentlichen Dienst bei 50,2 Prozent.

Aufgaben

Zu den Aufgaben des Deutschen Bundestages zählen die Wahlfunktion, die Gesetzgebung, die Kontrolle von Regierung und Verwaltung, die Mitwirkung bei der Interessensäußerung und bei der parlamentarischen Opposition.

Bundestag	Wahlperiode	Mandate	CDU/CSU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die Linke	Sonstige	Überhang- mandate
14. Bundestag	1998–2002	669	245	298	43	47	36	–	13
15. Bundestag	2002–2005	603	248	251	47	55	2	–	5
16. Bundestag	2005–2009	614	226	222	61	51	54	–	16
17. Bundestag	2009–2013	622	239	146	93	68	76	–	24

Quellen: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse aller Bundestagswahlen bis 2013 siehe unter:
<https://wahl.tagesschau.de/wahlen/2013-09-22-BT-DE/index.shtml>

Aufgabe

- 1 Ergänzt die Tabelle der Mandatsverteilung mit der 12. und 13. Wahlperiode und recherchiert dazu in der Kleingruppe im Internet. Vergleicht die Mandatsverteilungen und diskutiert, was sich verändert hat.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Differenziertes Übungsmaterial: Politik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

